

Sitzungsvorlage Nr. 038/2020

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und
Verwaltung
am 13.05.2020



zur Beschlussfassung
- Öffentliche Sitzung -

30.03.2020 - WIV03820
469 - WIV-Ö - 0038/2020

Zu Tagesordnungspunkt 6

**Auslobung eines Nachhaltigkeitspreises an Schulen – Vorstellung des Konzeptes
u.a. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.10.2019: Auslobung eines Nachhaltigkeitspreises an Schulen.**

Um das Thema Nachhaltigkeit zu stärken und das Bewusstsein für die regionale Idee gerade bei Jugendlichen zu wecken, wurde die Geschäftsstelle mit dem Beschluss vom 11.12.2019 beauftragt, ein Konzept zur Auslobung eines Nachhaltigkeitspreises an Schulen zu erstellen. Das Konzept soll den regionalen Bezug des Preises verdeutlichen. Über die Umsetzung wird im WIV entschieden. Das Preisgeld ist mit einem Sperrvermerk im Haushalt eingestellt und wird mit der Zustimmung aufgehoben. Nach Abschluss des Wettbewerbs findet eine Evaluation mit einer Entscheidung über das weitere Vorgehen statt.

Konzept „Nachhaltigkeitspreis an Schulen“

I. Zielgruppe

Der regionale Nachhaltigkeitspreis an Schulen soll darauf abzielen, das Thema der „Nachhaltigkeit“ bei den Jugendlichen als Zielgruppe zu stärken und die regionale Idee zu vermitteln.

In der Realität sind Schulen durch ihren Bildungsauftrag und die Lehrpläne an enge Zeitfenster gebunden, ein darüber hinausgehendes Engagement hängt stark von den jeweiligen Lehrkräften und verfügbaren Kapazitäten ab. Des Weiteren gibt es außerhalb der Schulen eine Bandbreite von ehrenamtlichen Organisationen, Verbänden, Vereinen, Gruppen etc., in denen sich Jugendliche engagieren (z.B. Jugendringe, Naturschutzorganisationen, Umweltgruppen etc.) und in denen Aktivitäten zu Nachhaltigkeitsthemen stattfinden.

Daher empfiehlt es sich, den Kreis der potenziellen Antragsteller zu erweitern und neben Schulen auch die Bewerbung von Verbänden, Vereinen, Gruppen etc. zu ermöglichen (soweit sie sich mit verbandsrelevanten Themen auseinandersetzen, siehe Punkt II). Damit wird auch das ehrenamtliche Engagement in unserer Gesellschaft gewürdigt und gestärkt. Lediglich Einzelpersonen und Unternehmen sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

II. Ausrichtung

Der Nachhaltigkeitspreis der Region Stuttgart prämiert vorbildliche, einfallsreiche Ideen und Projekte, die dazu beitragen, Jugendlichen praxisorientiert den Stellenwert der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Im Fokus stehen nachhaltige Maßnahmen und Ideen, die sich den Aufgabengebieten und übergeordneten Themenfeldern des Verbandes Region Stuttgart zuordnen lassen. Diese sind u.a. Mobilität, Natur

und Landschaft, Regionalentwicklung, Umwelt, Energie und Klimaschutz sowie Wirtschaft und Tourismus.

Die Konzentration auf verbandsrelevante Themen soll

- regionale Anliegen transportieren und unterstützen,
- die politische Region und ihre Arbeitsfelder bekannter machen,
- die „Profilbildung“ des regionalen Nachhaltigkeitspreises unterstützen,
- und die fachliche Bewertung der eingereichten Beiträge erleichtern.

Dabei gilt es, kreative und engagierte Aktivitäten zu würdigen, die für eine lebenswerte Region Stuttgart stehen und Jugendliche zu einem nachhaltigen Denken und Handeln animieren.

Insbesondere Schulen, Vereine etc. engagieren sich durch ihre Aufgaben und Funktionen primär „vor Ort“, haben aber einen großen Einzugsbereich an Schülern und Mitgliedern, der zum Teil weit über den eigenen Standort hinausgeht. Das sollte bei der Vergabe des Nachhaltigkeitspreises berücksichtigt werden.

Deshalb sollte es auch keine Rolle spielen, ob es sich um eine Maßnahme einer einzelnen Klasse oder Gruppierung handelt oder Projekte in Partnerschaft von verschiedenen Akteuren umgesetzt werden. Kooperationsprojekte sind zwar besonders gerne gesehen, aber auch kleinere Maßnahmen einzelner Gruppierungen leisten in Summe ihren Beitrag für die Region und können je nach Inhalt eine regionale, teilsräumliche Strahlkraft besitzen.

Gewünscht sind sowohl Projekte, die bereits erfolgreich umgesetzt wurden als auch im Entstehen oder in der Planung sind. Bereits durchgeführte Aktivitäten werden so durch das Preisgeld gewürdigt, können ggf. Nachfolgeaktivitäten auslösen und erhalten im besten Fall mehr Aufmerksamkeit und „Nachahmer“. Bei besonders innovativen Ideen wird die Realisierung durch das Preisgeld unterstützt und begleitet. Dagegen sind Konzepte, die nicht verwirklicht werden können/sollen, nicht Bestandteil des Wettbewerbs.

III. Themenbereiche bzw. Kategorien

Wie bereits aufgeführt, sollte sich der Preis inhaltlich an den Aufgaben des Verbandes Region Stuttgart und seinen übergeordneten Themenfeldern orientieren, d. h. nachhaltige Ansätze in den Bereichen Mobilität, Natur, Landschaft und Umwelt(schutz), Energie und Klimaschutz, Wirtschaft und Tourismus sowie Ernährung und Konsum im Sinne regionaler Kreisläufe, Produkte und Besonderheiten sind gefragt.

Projektideen wären beispielsweise:

- Die Schule/Klasse beschäftigt sich im Rahmen von Projekttagen mit nachhaltigen Ansätzen in den o.g. Themen und gestaltet Arbeitsgruppen/Workshops o. Ä.
- Es werden AGs gegründet, die sich mit Themen wie Klima- und Landschaftsschutz, regionalen Kreisläufen, einer nachhaltigen Flächennutzung und ihrer Auswirkungen auseinandersetzen
- Mobilitätsprojekte für Schulen und Vereine, Veranstaltungen etc., z. B. Messung des digitalen Fußabdrucks der verschiedenen Fortbewegungsmittel für Schulausflüge/Schüleraustausch etc. und Maßnahmen zur Verbesserung
- Aktionen wie „Schule fährt Rad“, „Schule fährt öffentlich“, „Schule fährt nachhaltig“
- Projekte zur Erhaltung regionaler Besonderheiten wie Pflege, Sicherung und Bewirtschaftung von Streuobstwiesen

- Errichtung eines Lerngartens/grünen Gartens
- Naturnaher Unterricht im Sinne „von der Natur lernen“
- Klimafreundlicher Kochkurs/Kochen mit regionalen Produkten
- Ausweitung regionaler Produkte/Lebensmittel in der Mensa bzw. bei Bewirtungen
- Umsetzung von Abfallvermeidungsstrategien in Schulen/Vereinen
- Maßnahmen für klimafreundliche Schulen/Vereine
- Natur nahebringen und Bildungsbausteine/Exkursionen etc. entwickeln
- Schauspiel/Theateraufführungen zu den o.g. Themen
- Maßnahmen zur Aufwertung der Landschaft und Natur
- Schutzprojekte von Natur und Umwelt, Förderung der Artenvielfalt
- Pflege von lokalen Ausstellungen oder heimatkundliche Aktivitäten mit dem Ziel, regionale Kultur und lokales Wissen an die kommende Generation weiterzutragen
- und viele mehr!

IV. Teilnahmevoraussetzungen und Antragstellung

Die Einreichung und Bewerbung der Projektidee sollte sehr „niederschwellig“ sein, um die Teilnahme für die potenzielle Zielgruppe nicht unnötig zu erschweren. Um eine einheitliche Bewerbungsgrundlage mit den für die Auswahl relevanten Informationen zu erhalten, stellt die Geschäftsstelle ein Formular zur Verfügung, in dem die Bewerber die Projektinhalte, Hintergründe und Ziele, die Finanzierung, den Status des Projektes (Idee oder Grad der Umsetzung), den geplanten Umsetzungszeitraum des Projektes sowie die Ansprech- und weiteren Kooperationspartner darstellen. Darüber hinaus ist jedem Bewerber freigestellt, seiner Projektidee weitere Anlagen (Präsentationen, Fotos, kleine Videos o. Ä.) beizufügen. Die Projektbewerbung muss zu einem definierten Stichtag beim Verband vorliegen (per Mail oder schriftlich).

Aufbauend auf den vorherigen Ausführungen ergeben sich für die Teilnahme am Wettbewerb folgende Voraussetzungen:

- Der Antragssteller muss in der Region Stuttgart verortet sein und das Projekt muss in der Region Stuttgart umgesetzt werden,
- die eingereichte Projektidee/das Projekt muss sich an den aufgeführten Themenbereichen orientieren,
- bereits umgesetzte Projekte dürfen nicht länger als sechs Monate zurückliegen,
- die Projektidee muss in dem angegebenen Zeitraum realisierbar sein.

V. Auswahlverfahren

Die eingereichten Projektideen werden – analog zu den bereits bestehenden Kofinanzierungsprogrammen – seitens der Geschäftsstelle gesichtet und bewertet. Eine Jury spricht eine Empfehlung über die Preisträger aus, die dem WIV zur finalen Entscheidung vorgelegt wird.

Folgende Kriterien könnten für die Auswahl herangezogen werden:

Die Projektidee ist möglichst

- nachhaltig,
- wirkungsvoll, d. h. auch über den lokalen Standort hinaus,
- innovativ bzw. kreativ, d. h. „geht neue Wege“,
- vernetzt/kooperativ, d. h. Zusammenarbeit mit Partnern

- umsetzungsorientiert,
- übertragbar,
- nachahmungswürdig bzw. vorbildlich,
- besitzt „Ausstrahlungskraft“.

VI. Preis

Ziel ist es, beispielhafte, nachhaltige Projekte zu würdigen sowie Ideen zu unterstützen und deren Umsetzung zu ermöglichen. Gerade Vereine und Organisationen, aber auch Schulen können je nach Maßnahme auf finanzielle Unterstützung angewiesen sein. Da es sich letztlich um ein Preisgeld handelt, sollte die Auszahlung direkt im Anschluss an die Prämierung erfolgen (d. h. nicht auf Basis eines Verwendungsnachweises).

Die in den Haushalt eingestellten Mittel von insgesamt 10.000 € teilen sich wie folgt auf:

- Erster Preis: 5.000 €
- Zweiter Preis: 3.000 €
- Dritter Preis: 2.000 €

Die Gewinner werden durch den Verband persönlich und schriftlich informiert. Die „symbolische“ Preisübergabe bzw. Würdigung der Preisträger erfolgt gebündelt für alle Preisträger im Rahmen der Regionalversammlung.

VII. Bekanntmachung/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

Die Bekanntmachung bzw. Bewerbung des Nachhaltigkeitspreises erfolgen über

1. die Medien des Verbandes Region Stuttgart und Partner
 - W-Lan Portal
 - RS-Aktuell
 - S-Bahn-Zeitung/Magazin
 - Internetseite (hier sind auch alle Informationen und Formulare zum Bewerbungsverfahren abrufbar)
 - Ggf. Soziale Medien
 -
2. Bekanntmachung vor allem per Mail – mit der Bitte um Weiterleitung an potenzielle Interessenten – (sowie zum Teil zusätzlich per Post) an
 - weiterführenden Schulen in der Region Stuttgart (alle)
 - Landesverband der Schulfördervereine
 - Kommunen
 - Kreisjugendringe/Jugendverbände
 - Jugendgemeinderäte
 - Jugendgruppen der Naturschutzverbände etc.
 -
3. Auslage von Flyern: Es ist vorgehensehen, einen Flyer zu gestalten, die sowohl digital als auch als Printversion zur Verfügung steht.

VIII. Zeitplan

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 sollte die Ausschreibung des Nachhaltigkeitspreises in den Schulen vorliegen, damit vor allem Projektideen im Laufe des ersten Schulhalbjahres entwickelt und während des zweiten Halbjahres umgesetzt werden können. Vereine und Verbände sind vom Zeitplan angegliedert. Folglich ergibt sich folgender Zeitablauf:

Zeitplan	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/20	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21
Umsetzungsbeschluss	●														
Erstellung Ausschreibungsunterlagen															
Versand															
Bekanntmachung/ Öffentlichkeitsarbeit															
Bewerbungsphase															
Einsendeschluss															
Auswahl und Entscheidung															
Preisverleihung															
Projektumsetzung															
Evaluation															

Meilensteine

- Konzept am 13. Mai 2020 in den WIV
- Einsendeschluss: 18. Dezember 2020
- Jurysitzung/WIV im Januar/Februar 2021/ Preisverleihung im April 2021 in der Regionalversammlung

IX. Kosten

Die eingestellten Mittel von 5.000 € für das Konzept reichen aus, um die Auslobung des Preises zu finanzieren:

	Posten	Kalkulierte Kosten
Gestaltung und Druck Flyer/Logo	Externer Dienstleister	ca. 1.500 - 2.000 €
Bekanntmachung vor <u>allem per Mail</u> an potenzielle Preisträger sowie an Schulen auch per Post mit Flyern	Per Mail fallen keine Kosten an, per Post ca. 500-800 Adressaten	ca. 300 - 500 €
Öffentlichkeitsarbeit (PM, RS aktuell, S-Bahn Magazin etc.)	intern	keine
Preisverleihung in der Regionalversammlung	Reisekosten der Preisträger sowie Gestaltung des Programms	ca. 500 - 1000 €
Sonstige Kosten	pauschal	500 €
Summe		Max 4.000 €
<i>Puffer</i>		<i>1.000 €</i>

X. Evaluation

Während und nach der Durchführung Nachhaltigkeitspreises erfolgt eine Evaluation. Zentrale Aspekte sind u.a.

- Wie sind Ablauf und Durchführung des Bewerbungs- und Ausschreibungsverfahrens zu beurteilen?
- Wie waren Umfang und Qualität der eingereichten Projekte?
- Wird die angestrebte Zielgruppe erreicht?
- Wie kam die inhaltliche Ausrichtung an? Wie viele Ideen oder Projekte wurden eingereicht?
- Wie sind die Resonanz/die Rückmeldungen der Teilnehmer?
- Welche Probleme und Herausforderungen gab es?
- Was lief gut, was sollte besser gemacht werden?
- ...

Die Ergebnisse mit Handlungsempfehlungen werden im WIV im Frühjahr 2021 vorgestellt und darauf aufbauend über die Fortführung und Gestaltung des Preises 2021/22 entschieden.

XI. Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus stimmt dem Konzept zu.
2. Die Geschäftsstelle wird mit der Auslobung des Nachhaltigkeitspreises beauftragt.
3. Der Sperrvermerk im Haushalt 2020 für den Ansatz des Preisgeldes wird aufgehoben und die Mittel auf 2021 übertragen.
4. Nach der Auslobung des Nachhaltigkeitspreises entscheidet der WIV 2021 über das weitere Vorgehen.
5. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird für erledigt erklärt.